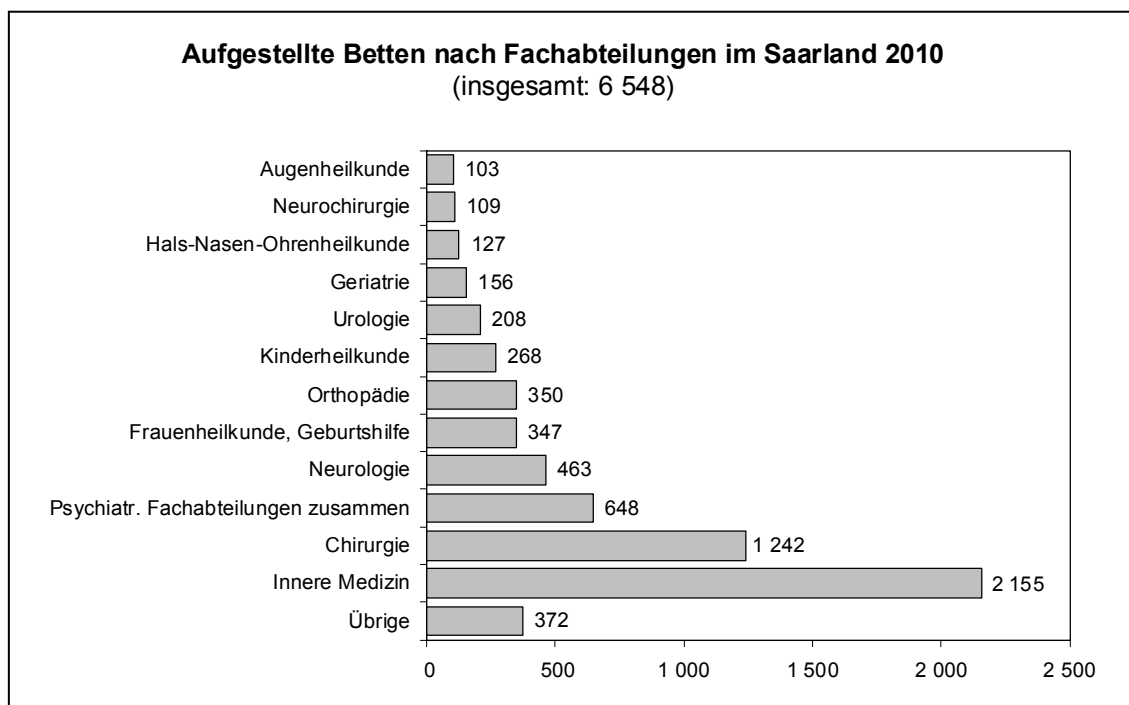


## Krankenhäuser im Saarland 2010



Ausgegeben im Januar 2012

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2012.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken  
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b> .....	3
<b>Begriffsbestimmungen</b> .....	3
<b>Tabellenteil</b>	
<b>1 Krankenhäuser</b>	
1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser 2010 nach Krankenhaustypen.....	4
1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung (vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2010 nach Fachabteilungen .....	6
1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach funktioneller Stellung.....	8
1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2010.....	8
1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2010 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen .....	9
1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2010.....	10
1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2010 .....	10
1.8 Ambulante Operationen in Krankenhäusern 2010 .....	11
1.9 Kosten der Krankenhäuser 2010.....	11
<b>2 Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>	
2.1 Krankenbetten, Pflage tage und Patientenbewegung (stationäre Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Fachabteilungen.....	12
2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 .....	14
2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen .....	14
<b>3 Zeitreihen</b>	
3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1996 bis 2010.....	15
3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1996 bis 2010 .....	15

## Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

## Vorbemerkungen

Die Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser vom 10. April 1990 (BGBl. I. S. 730) bietet erstmals die Möglichkeit, die Erhebung und Aufbereitung der Krankenhausstatistik bundeseinheitlich zu regeln. Der Berichtskreis umfasst sämtliche Krankenhäuser, unabhängig davon, ob für sie das Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) angewendet wird, oder ob sie gefördert werden. Es wird unterschieden zwischen

- Krankenhäusern, die Krankenhausbehandlung durchführen (§ 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch [SGB V]), dies entspricht dem Bereich der bisherigen Krankenhauspflege nach § 184 RVO, und
- Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (§ 107 Abs. 2 SGB V); dies entspricht den bisherigen Kur- und Spezialeinrichtungen nach § 184a RVO.

Das Erhebungsprogramm der neuen Krankenhausstatistik umfasst 3 Teile:

- Teil I : Grunddaten
- Teil II : Diagnosen
- Teil III: Kostennachweis.

Im vorliegenden statistischen Bericht werden die Angaben zu den Grunddaten für alle Einrichtungen sowie zum Kostennachweis der Krankenhäuser publiziert.

Aus Gründen der statistischen Geheimhaltung wurden einige Merkmale zu Gruppen zusammengefasst bzw. durch Punkte ersetzt.

## Begriffsbestimmungen

### 1. Art des Krankenhauses

#### a) Krankenhäuser

- Hochschulklinik: Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFVG).
- Plankrankenhaus: Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V: Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- Sonstiges Krankenhaus: Krankenhäuser, die nicht in die obengenannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

#### b) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier ist angegeben, ob die Einrichtung einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen hat oder nicht. Mit einem

solchen Vertrag ist die Einrichtung zur Versorgung mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

## 2. Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben hier unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

**Aufgestellte Betten:** Alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einbezogen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene.

- **Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs. 1) gewährt werden.
- **Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz gefördert:** Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFVG (§ 1) gewährt werden.
- **Vertragsbetten nach § 108 Nr. 3 SGB V:** Alle nicht geförderten Betten, für die Verträge mit den Krankenhäusern über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen.
- **Sonstige Betten:** Betten, insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr. 3 SGB V abgeschlossen sind.

## 3. Fachabteilungen nach Fachrichtung / Fachbereich

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

## 4. Berechnungs-/Belegungstage

Die Bezeichnung "Pflegetage" wird ab 2002 durch die Bezeichnung "Berechnungs-/Belegungstage" ersetzt. Damit findet ein Angleich an die Terminologie des pauschalierten Entgeltsystems statt. Im Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen bleibt die Bezeichnung "Pflegetage" bestehen.

Die Zahl der Berechnungs-/Belegungstage entspricht der Summe der an den einzelnen Tagen des Berichtsjahres um 24.00 Uhr vollstationär untergebrachten Patientinnen und Patienten (Summe der Mitternachtsbestände). Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Krankenhausaufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt. Somit verursacht - im Gegensatz zu früheren Berichtsjahren - ein Stundenfall einen Belegungstag.

# 1 Kranken

## 1.1 Bettenausstattung der Krankenhäuser

Pos.- Nr.	Krankenhaustypen	Kranken- häuser	Krankenhäuser mit aufgestellten Betten			
			KHG gefördert	HBFG gefördert	Vertrags- betten	sonstiger Art
<b>Krankenhäuser</b>						
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
1	unter 50	1	1	-	-	-
2	50 - 100	3	3	-	-	-
3	100 - 150	3	3	-	-	-
4	150 - 200	4	4	-	-	-
5	200 - 250	3	3	-	-	-
6	250 - 300	2	2	-	-	-
7	300 - 400	6	6	-	-	-
8	400 - 500	-	-	-	-	-
9	500 - 600	-	-	-	-	-
10	600 - 800	1	1	-	-	-
11	800 - 1 000	-	-	-	-	-
12	1 000 und mehr	1	-	1	-	-
<b>13</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	-	-
<b>Allgemeine</b>						
<b>nach der</b>						
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten					
14	unter 50	1	1	-	-	-
15	50 - 100	3	3	-	-	-
16	100 - 150	3	3	-	-	-
17	150 - 200	4	4	-	-	-
18	200 - 250	3	3	-	-	-
19	250 - 300	2	2	-	-	-
20	300 - 400	6	6	-	-	-
21	400 - 500	-	-	-	-	-
22	500 - 600	-	-	-	-	-
23	600 - 800	1	1	-	-	-
24	800 - 1 000	-	-	-	-	-
25	1 000 und mehr	1	-	1	-	-
<b>26</b>	<b>Insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>23</b>	<b>1</b>	-	-
<b>nach der</b>						
27	Hochschulkliniken	1	-	1	-	-
28	Plankrankenhäuser	23	23	-	-	-
29	Krankenh. mit einem Versorgungsvertrag	-	-	-	-	-
30	Sonstige Krankenhäuser	-	-	-	-	-

# häuser

## 2010 nach Krankenhaustypen

Aufgestellte Betten							Pos.- Nr.
insgesamt	gefördert			Vertrags- betten	sonstige		
	zu- sammen	davon nach					
		KHG	HBFG				
<b>insgesamt</b>							
15	15	15	-	-	-	1	
247	247	247	-	-	-	2	
421	421	421	-	-	-	3	
695	695	695	-	-	-	4	
660	660	660	-	-	-	5	
569	569	569	-	-	-	6	
2 109	2 109	2 109	-	-	-	7	
-	-	-	-	-	-	8	
-	-	-	-	-	-	9	
600	600	600	-	-	-	10	
-	-	-	-	-	-	11	
1 232	1 232	-	1 232	-	-	12	
<b>6 548</b>	<b>6 548</b>	<b>5 316</b>	<b>1 232</b>	-	-	<b>13</b>	
<b>Krankenhäuser</b>							
<b>Bettenzahl</b>							
15	15	15	-	-	-	14	
247	247	247	-	-	-	15	
421	421	421	-	-	-	16	
695	695	695	-	-	-	17	
660	660	660	-	-	-	18	
569	569	569	-	-	-	19	
2 109	2 109	2 109	-	-	-	20	
-	-	-	-	-	-	21	
-	-	-	-	-	-	22	
600	600	600	-	-	-	23	
-	-	-	-	-	-	24	
1 232	1 232	-	1 232	-	-	25	
<b>6 548</b>	<b>6 548</b>	<b>5 316</b>	<b>1 232</b>	-	-	<b>26</b>	
<b>Art</b>							
1 232	1 232	-	1 232	-	-	27	
5 316	5 316	5 316	-	-	-	28	
-	-	-	-	-	-	29	
-	-	-	-	-	-	30	

## 1.2 Krankenbetten, Berechnungs-/Belegungstage und Patientenbewegung nach Fach-

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten		Berechnungs-/ Belegungstage		
			ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	dar. für Intensiv- behandlung/ -über- wachung
				Intensiv- betten	Beleg- betten		
Anzahl							
1	Augenheilkunde	3	103	-	-	33 164	28
2	Chirurgie	19	1 242	86	17	391 354	26 662
3	dar. Gefäßchirurgie	2	34	2	-	.	.
4	Thoraxchirurgie	1	47	14	-	.	.
5	Unfallchirurgie	4	213	12	-	78 086	3 647
6	Viszeralchirurgie	3	146	17	-	44 493	5 976
7	Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	13	347	2	47	97 008	241
8	dar. Frauenheilkunde	1	17	-	-	.	.
9	Geburtshilfe	1	4	-	-	.	.
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	9	127	8	43	37 663	1 999
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	1	43	-	-	.	.
12	Herzchirurgie	1	52	18	-	.	.
13	Innere Medizin	20	2 155	174	4	660 121	56 181
14	dar. Endokrinologie	1	29	-	-	.	.
15	Gastroenterologie	2	124	9	-	.	.
16	Hämатologie u. internist. Onkologie	2	109	7	-	.	.
17	Kardiologie	4	310	52	-	107 854	18 115
18	Nephrologie	2	60	13	-	.	.
19	Pneumologie	1	76	14	-	.	.
20	Rheumatologie	1	14	-	-	.	.
21	Geriatric	3	156	-	-	53 593	-
22	Kinderchirurgie	2	23	-	-	.	.
23	Kinderheilkunde	5	268	48	-	77 979	14 174
24	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	2	27	1	-	.	.
25	Neurochirurgie	3	109	16	5	32 014	5 180
26	Neurologie	9	463	31	-	156 800	9 994
27	Nuklearmedizin	3	30	-	-	4 010	33
28	Orthopädie	7	350	15	21	118 701	4 400
29	dar. Rheumatologie	-	-	-	-	-	-
30	Plastische Chirurgie	1	18	1	-	.	.
31	Strahlentherapie	2	47	-	-	.	.
32	Urologie	8	208	15	19	58 398	3 973
33	Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	12	132	56	-	37 333	12 852
34	Allgemeine Fachabteilungen zusammen	123	5 900	471	156	1 813 521	142 250
35	Psychiatr. Fachabteilungen zusammen	10	648	6	-	236 945	2 108
<b>36</b>	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>133</b>	<b>6 548</b>	<b>477</b>	<b>156</b>	<b>2 050 466</b>	<b>144 358</b>

1) Ohne Berücksichtigung interner Verlegungen.

**(vollstationäre Fälle) in Krankenhäusern 2010  
abteilungen**

Patientenzugang			Patientenabgang				Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer	Pos.-Nr.
Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung (ohne Sterbefälle)		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	durch Tod		insgesamt	dar. Intensivbetten		
insgesamt	dar. Verlegungen aus anderen Krankenhäusern		insgesamt	dar. Verlegungen in andere Krankenhäuser			Anzahl			Prozent	Tage
6 811	19	38	6 749	24	93	5	6 848	88,2	-	4,8	1
47 981	923	6 685	48 266	2 078	5 362	671	54 483	86,3	84,9	7,2	2
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
8 460	156	762	8 328	146	882	66	9 249	100,4	83,3	8,4	5
4 971	205	1 890	5 168	230	1 452	86	6 784	83,5	96,3	6,6	6
20 140	306	503	19 847	328	746	47	20 642	76,6	33,0	4,7	7
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9
8 785	67	279	8 743	64	319	12	9 069	81,2	68,5	4,2	10
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	11
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	12
89 045	3 969	6 221	84 612	6 108	7 353	3 752	95 492	83,9	88,5	6,9	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
19 070	1 943	1 139	17 588	2 104	1 806	721	20 162	95,3	95,4	5,3	17
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	18
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	19
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	20
2 611	1 038	18	2 443	201	19	154	2 623	94,1	-	20,4	21
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22
14 307	320	407	14 556	192	168	38	14 738	79,7	80,9	5,3	23
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	24
3 002	261	205	2 917	227	212	77	3 207	80,5	88,7	10,0	25
18 617	916	984	18 152	1 343	1 151	365	19 635	92,8	88,3	8,0	26
1 029	61	10	995	54	42	-	1 038	36,6	-	3,9	27
12 083	126	566	11 925	984	728	36	12 669	92,9	80,4	9,4	28
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	29
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	30
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	31
11 137	367	561	11 028	137	579	76	11 691	76,9	72,6	5,0	32
4 180	244	2 862	3 363	536	2 998	735	7 069	77,5	62,9	5,3	33
247 622	8 864	20 264	241 806	12 407	20 246	6 062	247 745	84,2	82,7	7,3	34
11 356	1 526	54	11 333	783	72	33	11 361	100,2	96,3	20,9	35
<b>258 978</b>	<b>10 390</b>	<b>20 318</b>	<b>253 139</b>	<b>13 190</b>	<b>20 318</b>	<b>6 095</b>	<b>259 106</b>	<b>85,8</b>	<b>82,9</b>	<b>7,9</b>	<b>36</b>

### 1.3 Ärztliches Personal in Krankenhäusern am 31.12.2010 nach funktioneller Stellung

Stellung im Beruf	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	<b>2 038</b>	1 211	827
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	<b>284</b>	61	223
leitende Ärzte/Ärztinnen	<b>188</b>	172	16
Oberärzte/Oberärztinnen	<b>469</b>	372	97
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen	<b>1 381</b>	667	714
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	<b>1 870</b>	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	<b>41</b>	.	.
Belegärzte/Belegärztinnen	<b>41</b>	.	.
von Belegärzten/Belegärztinnen angestellt	-	-	-
Zahnärzte/Zahnärztinnen (nachrichtlich)	<b>17</b>	10	7

### 1.4 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2010

Berufsgruppen	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Nichtärztliches Personal des Krankenhauses	<b>14 454</b>	3 111	11 343
darunter			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	<b>6 158</b>	357	5 801
Personal der Ausbildungsstätten	<b>169</b>	33	136
nachrichtlich			
Beleghebammen/-entbindungspfleger	<b>35</b>	.	.
Schüler/-innen, Auszubildende	<b>1 843</b>	292	1 551
darunter in der			
Gesundheits- und Krankenpflege	<b>1 258</b>	229	1 029
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	<b>145</b>	8	137
Krankenpflegehilfe	<b>72</b>	13	59



### 1.5 Nichtärztliches Personal in Krankenhäusern 2010 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Kranken häuser	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
		ins- gesamt	männ- lich	weiblich	zu- sammen	männ- lich	weiblich	
<b>Pflegedienst</b>	<b>24</b>	<b>6 519</b>	<b>1 044</b>	<b>5 475</b>	<b>2 877</b>	<b>135</b>	<b>2 742</b>	<b>4 797</b>
darunter in psych. Fachabteilungen	7	538	171	367	214	36	178	429
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	23	5 265	955	4 310	2 167	100	2 067	-
darunter in psych. Fachabteilungen	7	456	151	305	169	23	146	-
Krankenpflegehelfer/-innen	19	127	15	112	63	3	60	-
darunter in psych. Fachabteilungen	5	15	4	11	5	-	5	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	13	692	16	676	377	1	376	-
darunter in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
sonst. Pflegepersonen (ohne/mit staatl. Prüfung)	20	435	58	377	270	31	239	-
darunter in psych. Fachabteilungen	4	47	16	31	34	13	21	-
<b>Medizinisch-technischer Dienst</b>	<b>24</b>	<b>2 534</b>	<b>317</b>	<b>2 217</b>	<b>1 232</b>	<b>69</b>	<b>1 163</b>	<b>1 846</b>
davon								
med.-technische Assistenten/-innen	10	69	3	66	26	1	25	-
Zytologieassistenten/-innen	1	.	.	.	.	.	.	.
med.-techn. Radiologieassistenten/-innen	21	272	34	238	126	5	121	-
med.-techn. Laboratoriumsassistenten/-innen	21	286	21	265	149	2	147	-
Apothekenpersonal	7	79	9	70	31	-	31	-
davon								
Apotheker/-innen	6	21	8	13	5	-	5	-
Pharmazeut.-techn.Assistenten/-innen	6	31	-	31	11	-	11	-
sonstiges Apothekenpersonal	7	27	1	26	15	-	15	-
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	24	205	54	151	93	8	85	-
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	21	59	27	32	24	5	19	-
Logopäden/-innen	7	16	3	13	10	2	8	-
Heilpädagogen/-innen	1	.	.	.	.	.	.	.
Psychologen/-innen, Psychotherapeuten/-innen	13	96	34	62	57	11	46	-
Diätassistenten/-innen	18	36	4	32	22	-	22	-
Sozialarbeiter/-innen	21	88	15	73	52	8	44	-
sonstiges medizinisch-technisches Personal	24	1 325	113	1 212	641	27	614	-
<b>Funktionsdienst</b>	<b>24</b>	<b>1 777</b>	<b>492</b>	<b>1 285</b>	<b>712</b>	<b>45</b>	<b>667</b>	<b>1 346</b>
davon								
Personal im Operationsdienst	19	588	179	409	177	12	165	-
Personal in der Anästhesie	18	246	130	116	70	11	59	-
Personal in der Funktionsdiagnostik	7	.	.	.	.	.	.	.
Personal in der Endoskopie	18	92	21	71	40	1	39	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	16	319	61	258	156	3	153	-
festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	8	91	-	91	71	-	71	-
Beschäftigungs-/Arbeits- u. Ergotherapeuten/-innen	12	96	28	68	49	8	41	-
Personal im Krankentransportdienst	2	.	.	.	.	.	.	.
sonstiges Personal im Funktionsdienst	18	256	35	221	126	8	118	-
<b>Klinisches Hauspersonal</b>	<b>10</b>	<b>435</b>	<b>5</b>	<b>430</b>	<b>265</b>	<b>4</b>	<b>261</b>	<b>306</b>
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst</b>	<b>24</b>	<b>1 265</b>	<b>301</b>	<b>964</b>	<b>596</b>	<b>35</b>	<b>561</b>	<b>910</b>
<b>Technischer Dienst</b>	<b>24</b>	<b>322</b>	<b>308</b>	<b>14</b>	<b>27</b>	<b>22</b>	<b>5</b>	<b>306</b>
<b>Verwaltungsdienst</b>	<b>24</b>	<b>1 174</b>	<b>407</b>	<b>767</b>	<b>396</b>	<b>37</b>	<b>359</b>	<b>927</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>21</b>	<b>73</b>	<b>23</b>	<b>50</b>	<b>36</b>	<b>7</b>	<b>29</b>	<b>60</b>
<b>Sonstiges Personal</b>	<b>24</b>	<b>355</b>	<b>214</b>	<b>141</b>	<b>17</b>	<b>3</b>	<b>14</b>	<b>256</b>
<b>NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT</b>	<b>24</b>	<b>14 454</b>	<b>3 111</b>	<b>11 343</b>	<b>6 158</b>	<b>357</b>	<b>5 801</b>	<b>10 755</b>
darunter								
Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	19	906	371	535	252	21	231	-
darunter für								
Intensivpflege und Anästhesie	16	436	197	239	120	12	108	-
OP-Dienst	16	136	49	87	48	3	45	-
Psychiatrie	6	103	37	66	26	3	23	-
Hygienefachkraft	12	14	5	9	6	-	6	-

### 1.6 Krankenhäuser mit Ausbildungsstätten 2010

Berufsbezeichnung	Krankenhäuser	Ausbildungsplätze
Diätassistenten/-innen	1	40
Ergotherapeuten/-innen	2	100
Hebammen, Entbindungspfleger	2	56
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	5	167
Krankenpflegehelfer/-innen	2	21
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	22	1 401
Logopäden/-innen	1	40
Medizinisch-technische Assistenten/-innen für Funktionsdiagnostik	1	45
Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten/-innen	1	45
Medizinisch-technische Radiologieassistenten/-innen	1	75
Orthoptisten/-innen	1	8
Physiotherapeuten/-innen	3	183
<b>Ausbildungsplätze zusammen</b>	<b>24</b>	<b>2 181</b>

### 1.7 Medizinisch-technische Großgeräte in Krankenhäusern 2010

Medizinisch-technische Großgeräte	Krankenhäuser	Betten	Geräte
Krankenhäuser mit mindestens einem der folgenden medizinisch-technischen Geräte	19	5 990	210
Computer-Tomographen	19	5 990	27
Dialysegeräte	3	2 193	112
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	8	3 851	10
Gammakameras	6	3 171	13
Herz-Lungen-Maschinen	2	1 593	7
Kernspin-Tomographen	10	4 064	12
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Linksherzkatheter-Messplätze)	7	3 221	13
Linearbeschleuniger (Kreisbeschleuniger)	5	2 820	9
Positronen-Emissions-Computer-Tomographen (PET)	2	1 522	2
Stoßwellenlithotripter	5	2 789	5
Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-	-

### 1.8 Ambulante Operationen in Krankenhäusern 2010

Gegenstand der Nachweisung	Krankenhäuser		Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	Zusätzliche oder weitere ambulante Operationen von ermächtigten Ärzten/-innen, Institutsambulanzen, Vertragsärzten/-innen oder Belegärzten/-innen
	insgesamt	darunter		
				Anzahl
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>24</b>	<b>19</b>	<b>25 853</b>	<b>18</b>

### 1.9 Kosten der Krankenhäuser 2010

Merkmal	Kosten in 1 000 Euro	Anteil an den Gesamtkosten in Prozent
Personalkosten	729 769	60,0
davon		
ärztlicher Dienst	198 250	16,3
Pflegedienst	250 281	20,6
medizinisch-technischer Dienst	87 614	7,2
Funktionsdienst	71 340	5,9
klinisches Hauspersonal	10 605	0,9
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	33 029	2,7
technischer Dienst	15 431	1,3
Verwaltungsdienst	49 359	4,1
Sonderdienste	3 973	0,3
sonstiges Personal	3 306	0,3
nicht zurechenbare Personalkosten	6 580	0,5
Sachkosten	444 171	36,5
darunter		
Lebensmittel und bezogene Leistungen	29 032	2,4
medizinischer Bedarf	228 582	18,8
darunter		
Arzneimittel	57 354	4,7
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	15 561	1,3
Verband-, Heil- und Hilfsmittel	3 893	0,3
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	22 890	1,9
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	29 493	2,4
Laborbedarf	12 382	1,0
Implantate	31 948	2,6
Transplantate	534	0,0
Wasser, Energie, Brennstoffe	36 987	3,0
Wirtschaftsbedarf	24 716	2,0
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	943	0,1
Verwaltungsbedarf	24 858	2,0
zentraler Verwaltungsdienst	24 423	2,0
zentraler Gemeinschaftsdienst	7 110	0,6
pflegesatzfähige Instandhaltung	37 539	3,1
sonstige Abgaben	2 947	0,2
Versicherungen	7 119	0,6
Sonstiges	19 914	1,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4 789	0,4
Steuern	1 979	0,2
Kosten der Krankenhäuser	1 180 708	97,2
Kosten der Ausbildungsstätten	13 031	1,1
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	21 585	1,8
<b>Gesamtkosten der Krankenhäuser</b>	<b>1 215 324</b>	<b>100</b>
Abzüge	118 391	X
davon		
Ambulanz	31 291	X
wissenschaftliche Forschung und Lehre	33 158	X
sonstige Abzüge	53 942	X
<b>Bereinigte Kosten (Gesamtkosten minus Abzüge)</b>	<b>1 096 933</b>	<b>X</b>

## 2 Vorsorge- oder

### 2.1 Krankenbetten, Pfl egetage und Patientenbewegung (stationäre nach Fach-

Pos.- Nr.	Fachabteilungen	Fach- abteilungen	Aufgestellte Betten		Pflegetage	
			ins- gesamt	darunter Notfallbetten	ins- gesamt	darunter Tage der Notfall- über- wachung
1	Allgemeinmedizin	1	55	-	.	.
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	-	-	-	-	-
4	Innere Medizin	6	468	2	112 849	59
	darunter					
5	Endokrinologie	-	-	-	-	-
6	Gastroenterologie	2	72	-	.	.
7	Kardiologie	3	156	2	40 684	59
8	Rheumatologie	-	-	-	-	-
9	Geriatric	6	320	-	85 397	-
10	Kinderheilkunde	1	1	-	.	.
11	Neurologie	4	323	-	91 076	-
12	Orthopädie	3	920	-	201 564	-
	darunter					
13	Rheumatologie	-	-	-	-	-
14	Physikalische und Rehabilitative Medizin	1	36	2	.	.
15	Psychiatrie und Psychotherapie	1	80	-	.	.
16	Psychotherapeutische Medizin	3	419	-	.	.
17	Sonstige Fachbereiche	5	452	12	144 426	2 755
<b>18</b>	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>31</b>	<b>3 074</b>	<b>16</b>	<b>831 223</b>	<b>2 814</b>

1) Ohne Berücksichtigung interner Verlegungen.

## Rehabilitationseinrichtungen

### Fälle) in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 abteilungen

Patientenzugang		Patientenabgang			Fallzahl	Nutzungsgrad der Betten		Verweildauer	Pos.-Nr.
Aufnahmen in die Einrichtung von außen	darunter Verlegungen aus Krankenhäusern	Entlassungen aus der Einrichtung	darunter Verlegungen in Krankenhäuser	durch Tod		insgesamt	darunter Notfallbetten		
								Prozent	
.	.	.	.	.	.	.	.	.	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
5 272	2 767	5 241	125	17	5 265	66,1	8,1	21,4	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
.	.	.	.	.	.	.	.	.	6
1 904	1 749	1 896	70	6	1 903	71,5	8,1	21,4	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
3 312	3 203	3 277	420	30	3 310	73,1	-	25,8	9
.	.	.	.	.	.	.	.	.	10
3 025	1 853	3 001	120	6	3 016	77,3	-	30,2	11
9 289	5 739	9 186	157	2	9 239	60,0	-	21,8	12
-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
.	.	.	.	.	.	.	.	.	14
.	.	.	.	.	.	.	.	.	15
.	.	.	.	.	.	.	.	.	16
3 302	85	3 285	24	7	3 297	87,5	62,9	43,8	17
<b>28 765</b>	<b>13 751</b>	<b>28 554</b>	<b>893</b>	<b>62</b>	<b>28 691</b>	<b>74,1</b>	<b>48,2</b>	<b>29,0</b>	<b>18</b>

## 2.2 Ärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010

Stellung	Insgesamt	Männlich	Weiblich
Hauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	200	96	104
und zwar			
Teilzeitbeschäftigte/geringfügig Beschäftigte	70	18	52
leitende Ärzte/Ärztinnen	39	31	8
Oberärzte/Oberärztinnen	38	30	8
Assistenzärzte/Assistenzärztinnen	123	35	88
Vollkräfte im Jahresdurchschnitt	156	.	.
Nichthauptamtliche Ärzte/Ärztinnen	3		
darunter			
Belegärzte/Belegärztinnen	3	.	.
von Belegärzten/Belegärztinnen angestellt	-	.	.
Zahnärzte/Zahnärztinnen (nachrichtlich)	-	-	-

## 2.3 Nichtärztliches Personal in Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2010 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/Berufsbezeichnung	Vorsorge- oder Reha- bilitations- einrich- tungen	Beschäftigte			Darunter Teilzeitbeschäftigte/ geringfügig Beschäftigte			Voll- kräfte im Jahres- durch- schnitt
		ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ZU- sam- men	männ- lich	weib- lich	
<b>Pflegedienst</b>	<b>17</b>	<b>483</b>	<b>56</b>	<b>427</b>	<b>268</b>	<b>8</b>	<b>260</b>	<b>337</b>
darunter in psych. Fachabteilungen	2	25	8	17	16	3	13	18
davon								
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	16	387	50	337	215	7	208	-
dar. in psych. Fachabteilungen	2	.	.	.	.	.	.	.
Krankenpflegehelfer/-innen	11	47	4	43	28	-	28	-
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	4	5	-	5	4	-	4	-
sonst. Pflegepers. (ohne/mit staatliche/r Prüfung)	9	44	2	42	21	1	20	-
dar. in psych. Fachabteilungen	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Medizinisch-technischer Dienst</b>	<b>19</b>	<b>577</b>	<b>165</b>	<b>412</b>	<b>290</b>	<b>35</b>	<b>255</b>	<b>439</b>
darunter								
Krankengymnasten/-innen, Physiotherapeuten/-innen	13	127	43	84	52	5	47	-
Masseur/-innen und medizinische Bademeister/-innen	11	59	27	32	22	4	18	-
Logopäden/-innen	9	20	4	16	14	1	13	-
Heilpädagogen/-innen	1	.	.	.	.	.	.	.
Psychologen/-innen u. Psychotherapeuten/-innen	16	124	36	88	73	14	59	-
Diätassistenten/-innen	10	22	1	21	12	1	11	-
Sozialarbeiter/-innen	15	45	15	30	21	1	20	-
sonstiges medizinisch-technisches Personal	15	160	38	122	81	9	72	-
<b>Funktionsdienst (einschließlich dort tätiges Pflegepersonal)</b>	<b>17</b>	<b>112</b>	<b>36</b>	<b>76</b>	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>50</b>	<b>85</b>
davon								
Personal in der Funktionsdiagnostik	3	7	-	7	5	-	5	-
Personal in der Endoskopie	-	-	-	-	-	-	-	-
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	-	-	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungs-/Arbeits- u. Ergotherapeuten/-innen	16	74	25	49	36	7	29	-
sonstiges Personal im Funktionsdienst	6	31	11	20	19	3	16	-
<b>Klinisches Hauspersonal</b>	<b>9</b>	<b>117</b>	<b>3</b>	<b>114</b>	<b>92</b>	<b>2</b>	<b>90</b>	<b>77</b>
<b>Wirtschafts- und Versorgungsdienst</b>	<b>14</b>	<b>207</b>	<b>41</b>	<b>166</b>	<b>103</b>	<b>4</b>	<b>99</b>	<b>145</b>
<b>Technischer Dienst</b>	<b>10</b>	<b>41</b>	<b>40</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>34</b>
<b>Verwaltungsdienst</b>	<b>18</b>	<b>162</b>	<b>32</b>	<b>130</b>	<b>82</b>	<b>11</b>	<b>71</b>	<b>117</b>
<b>Sonderdienste</b>	<b>5</b>	<b>26</b>	<b>2</b>	<b>24</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>13</b>	<b>17</b>
<b>Sonstiges Personal</b>	<b>15</b>	<b>97</b>	<b>55</b>	<b>42</b>	<b>17</b>	<b>-</b>	<b>17</b>	<b>81</b>
<b>NICHTÄRZTLICHES PERSONAL INSGESAMT</b>	<b>19</b>	<b>1 822</b>	<b>430</b>	<b>1 392</b>	<b>936</b>	<b>80</b>	<b>856</b>	<b>1 332</b>

### 3 Zeitreihen

#### 3.1 Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1996 bis 2010

Jahr	Krankenhäuser			Patientenbewegung <sup>1)</sup>				
	insgesamt	aufgestellte Betten insgesamt		Fallzahl		Berechnungs-/Belegungstage	durchschnittliche	
		Anzahl	je 100 000 Einwohner	Anzahl	je 100 000 Einwohner		Anzahl	in Tagen
1996	28	8 499	784	256 935	23 714	2 566 446	10,0	82,5
1997	28	8 265	763	260 418	24 054	2 529 626	9,7	83,9
1998	28	8 106	753	263 775	24 491	2 489 911	9,4	84,2
1999	27	8 101	755	267 827	24 970	2 478 094	9,3	83,8
2000	27	8 050	753	269 032	25 151	2 413 645	9,0	81,9
2001	28	7 540	706	271 246	25 415	2 346 417	8,7	85,3
2002	28	7 497	704	266 245	24 990	2 288 838	8,6	83,6
2003	26	7 395	696	266 598	25 078	2 194 842	8,2	81,3
2004	26	7 351	694	258 958	24 456	2 144 739	8,3	79,7
2005	26	7 305	694	257 686	24 472	2 116 429	8,2	79,4
2006	26	7 305	698	250 326	23 914	2 072 742	8,3	77,7
2007	25	6 822	656	256 517	24 666	2 087 657	8,1	83,8
2008	25	6 671	645	255 747	24 742	2 077 372	8,1	85,1
2009	25	6 689	652	256 537	25 003	2 069 979	8,1	84,8
2010	24	6 548	642	259 106	25 403	2 050 466	7,9	85,8

1) Fallzahl und Berechnungs-/Belegungstage einschließlich Stundenfälle.

#### 3.2 Entbindungen und Geburten in Krankenhäusern 1996 bis 2010

Jahr	Krankenhäuser mit Entbindungen	Entbindungen				Geborene Kinder		
		insgesamt	darunter durch			insgesamt	lebendgeboren	totgeboren
			Zangen- geburt	Vaku- um- extration	Kaiser- schnitt			
1996	17	10 348	234	442	2 451	10 524	10 485	39
1997	17	10 303	213	408	2 424	10 487	10 441	46
1998	17	9 639	222	446	2 423	9 799	9 757	42
1999	17	9 412	208	427	2 418	9 575	9 532	43
2000	17	9 103	175	449	2 448	9 291	9 255	36
2001	16	8 764	150	363	2 318	8 944	8 890	54
2002	15	8 371	185	451	2 375	8 532	8 504	28
2003	14	8 062	84	375	2 457	8 212	8 185	27
2004	14	8 131	137	399	2 731	8 289	8 257	32
2005	14	7 980	45	465	2 558	8 087	8 060	27
2006	13	7 537	38	429	2 505	7 685	7 670	15
2007	12	7 647	51	355	2 717	7 792	7 774	18
2008	11	7 559	48	429	2 781	7 703	7 684	19
2009	11	7 262	29	438	2 792	7 408	7 393	15
2010	11	7 387	56	483	2 705	7 543	7 523	20

# Veröffentlichungen des Statistischen Amtes Saarland

## I. ZUSAMMENFASSENDE SCHRIFTEN

**Statistisches Jahrbuch für das Saarland 2011** (erschieden im November 2011, EUR 20,00). Das Statistische Jahrbuch bietet aktuelle Informationen aus allen wichtigen Bereichen des sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens. Die Darstellung in Tabellenform, die vielfach mehrjährige Vergleiche erlaubt, wird durch textliche Erläuterungen sowie durch übersichtliche Schaubilder und Grafiken ergänzt.

**Saarländische Gemeindezahlen 2011** (erschieden im Dezember 2011, EUR 10,00). In diesem jährlich erscheinenden Heft werden Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik auf Gemeinde- und Kreisebene veröffentlicht.

**SAARLAND HEUTE 2011** - Statistische Kurzinformationen (erschieden im April 2011, erscheint jährlich, kostenlos)

**Broschüre „Statistische Kurzinformationen Saar - Lor - Lux - Rheinland-Pfalz - Wallonie“ 2011** (erschieden im Februar 2011, kostenlos). Die Broschüre zeigt ein Panorama der grenzüberschreitenden europäischen Region in Wort, Zahl und Bild über die demografische, wirtschaftliche und soziale Lage. Bei dem zweisprachigen Werk (deutsch und französisch) handelt es sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung der beteiligten Statistischen Ämter. Weitere Daten und Informationen finden Sie im Internet unter [www.grossregion.lu](http://www.grossregion.lu).

**Statistik Journal, Statistisches Quartalsheft Saarland** (Einzelheft EUR 4,00, Jahresabonnement EUR 15,00). Das Statistik Journal informiert über aktuelle Ergebnisse aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik. Neben Textbeiträgen geben Grafiken umfassende Einblicke in das wirtschaftliche und soziale Geschehen im Saarland.

## II. FACHSTATISTISCHE SCHRIFTEN

**Handbuch Öffentliche Finanzen 2008** (erschieden im Dezember 2009, EUR 10,00). Das Handbuch stellt Grunddaten über die aktuelle Finanzsituation im öffentlichen Bereich zur Verfügung. Angegeben sind sowohl einfache Bestandszahlen als auch funktional gegliederte Ergebnisse für die Gemeinden und das Land.

**Statistische Berichte** (erscheinen monatlich, viertel-, halb- oder ganzjährig und können kostenfrei im Internet heruntergeladen werden). In den Statistischen Berichten werden zur schnellen Unterrichtung von Verwaltung und anderen Interessenten die neuesten Ergebnisse der laufenden Statistiken wie auch die ersten Resultate von Sondererhebungen veröffentlicht. Ihre sachliche Gliederung ist sehr differenziert und in der Regel bundeseinheitlich festgelegt.

**Fachstatistische Faltblätter „Statistische Kurzinformationen“** (erscheinen i.d.R. jährlich und sind kostenlos). Zurzeit liegen vor:

Hochschulen im Saarland 2009/2010 (erschieden im Juni 2010)

Landwirtschaft im Saarland - Ausgabe 2011 (erschieden im Dezember 2011)

## III. REIHEN

**Einzelchriften zur Statistik des Saarlandes.** In dieser Reihe, die bis heute mehr als 100 Bände umfasst, werden aus dem gesamten Spektrum der amtlichen Statistik schwerpunktmäßig Einzelthemen behandelt. Insbesondere werden hier Ergebnisse von Erhebungen dargestellt, die nur in mehrjährigen Abständen stattfinden, so etwa die Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung, Handels- und Gaststättenzählung, Handwerkszählung, Wahlen etc.

**Saarland in Zahlen (Sonderhefte).** In dieser Reihe werden sachlich und teils auch regional tief gegliederte Ergebnisse mit fachlichen Schwerpunkten, insbesondere in den Bereichen Produzierendes Gewerbe, Bildung und Agrarberichterstattung, veröffentlicht. Aktuell erschienene Sonderhefte:

Agrarstrukturerhebung 2007 - Strukturdaten der Landwirtschaft (erschieden im April 2009, EUR 10,00)

Produzierendes Gewerbe 2010 (erschieden im August 2011, EUR 10,00)

Allgemeinbildende Schulen 2007/2008 (erschieden im August 2008, EUR 10,00)

**Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.** Im Rahmen dieser Reihe werden gemeinsame Veröffentlichungen mit bundesdeutschen Zahlen konzipiert, z. B. der Museumsbericht, das Gemeindeverzeichnis und die Kreiszahlen sowie mehrere Statistik Datenbanken. Mehrmals jährlich erscheinen auch die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der Länder, mit Ergebnissen über Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts nach Ländern sowie Bruttowertschöpfung und verfügbares Einkommen der kreisfreien Städte und Landkreise.

## IV. VERZEICHNISSE

Das Statistische Amt bietet verschiedene Verzeichnisse an: Gemeindeverzeichnis, Schulverzeichnis, Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen, Krankenhausverzeichnis, Straßenverzeichnis, Märkte im Saarland usw. Sie werden i.d.R. jährlich aktualisiert herausgegeben und sind auch in elektronischer Form lieferbar. Die Kosten richten sich jeweils nach dem Umfang.

---

STATISTISCHES AMT SAARLAND - Presse- und Informationsdienst  
Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, ☎ 0681/501-5925/-5974, Telefax 0681/501-5915,  
E-Mail: [statistik@lzd.saarland.de](mailto:statistik@lzd.saarland.de), Internet: <http://www.statistik.saarland.de>